

visarte

Jahresbericht

Visarte Zentralschweiz
2020

-
- 03 — **BETTINA STAUB** — Präsidentin
 - 06 — **ACHIM SCHROETELER** — Ausstellungen
 - 08 — **ANDREAS WEBER** — Lockdown Projekte
 - 10 — **BARBARA HENNIG MARQUES** — Social Media
 - 12 — **MARINA LUTZ** — Kommunikation
 - 14 — **MONIKA SIGRIST** — WEKO
 - 16 — **LAURA BREITSCHMID** — Stiftung Atelier Cité Paris | Berichte Stipendiat*innen
 - 20 — **HANS STRICKER** — Stiftung zur Unterstützung von bildenden Künstlerinnen und Künstlern
 - 22 — Bilanz | Erfolgsrechnung
 - 25 — Revisionsbericht
 - 27 — Impressum

PRÄSIDENTIN

Warum es sich lohnt, den Jahresbericht 2020 von Visarte Zentralschweiz zu lesen: Weil er die Vielfalt von Tätigkeiten und Dienstleistungen, hinter denen engagierte Fachpersonen stehen, aufzeigt und weil – Corona zum Trotz – zwei Solidaritätsprojekte möglich geworden sind, die weit ausstrahlten und ein Zeichen setzten für die Künstler*innen in der Zentralschweiz.

KUNST GEGEN DEN CORONA-BLUES

Was ist nicht alles geschrieben und gesagt worden über dieses erste Jahr der Corona-Pandemie! Die Fülle an Informationen steht in einem bemerkenswerten Missverhältnis zum Unwissen über die weitere Entwicklung. Ich würde deshalb mit dem Versuch, hier etwas Gescheites zu Corona zu schreiben, ziemlich kläglich scheitern. 2020 ist in der Kultur kein Stein auf dem anderen geblieben, da gibt es nichts zu beschönigen. Doch auf dem Trümmerfeld des Stillstands entwickelten sich sehr bald ganz unkonventionelle und nie dagewesene Projekte. Kunstschaffende aller Sparten fanden – wenn auch eingeschränkt – Möglichkeiten, ihr Publikum an ihrer Kreativität, ihren Fragen und ihrem Blick auf die Welt teilhaben zu lassen. Dafür bin ich sehr dankbar, denn es scheint mir unmöglich, eine

solche Krisenzeit ohne Kunst zu bewältigen. Kunst ist systemrelevant, um einen viel zu oft gehörten Begriff zu verwenden, und damit Punkt und Ende der Durchsage.

Die bildende Kunst steht seit Beginn der Pandemie etwas im Schatten von Musik, Theater und Tanz. Bildende Künstler*innen treten naturgemäss hinter ihre Kunst zurück und arbeiten oft für die Öffentlichkeit unsichtbar in ihren Ateliers. Was für Musiker*innen, Schauspieler*innen und Tänzer*innen die Bühne ist, sind für sie Ausstellungen – gerade auch im digitalen Zeitalter. Ihre Werke in Museen und Galerien einem Publikum vorstellen zu können, ist essenziell wichtig. Brechen die Ausstellungen weg, werden die Rezeption, aber auch die Verkaufsmöglichkeiten verunmöglicht. So traf die

Schliessung von Kunsträumen während der Lockdowns die bildenden Kunstschaffenden mit aller Härte.

Auch die von Visarte Zentralschweiz organisierte Ausstellung «Utopie III: Be loved», die im Juni 2020 geplant war, musste verschoben werden und findet neu vom 20. 8. bis 4. 9. 2021 in der Kornschütte Luzern statt.

Der Berufsverband Visarte Zentralschweiz versuchte, seine Mitglieder im Pandemiejahr 2020 so gut wie möglich zu unterstützen mit praktischen Informationen, aber auch mit der Durchführung zweier Solidaritätsprojekte, die von Andreas Weber initiiert und umgesetzt wurden. Die «Selbstporträts im Lockdown», die digital auf unserer Website

und in einem inspirierenden Büchlein publiziert sind, und die «Skizzen aus dem Lockdown» mit der Auktion in der Kornschütte Luzern wurden überregional beachtet und erhielten viele begeisterte Rückmeldungen von Kunstschaffenden und Kunstinteressierten. Der Erlös aus der Auktion von CHF 36'300.– kam der Unterstützungsstiftung zugute, die bildenden Künstler*innen der Zentralschweiz schnell und unbürokratisch hilft.

Ein ganz grosses Dankeschön an **Andreas Weber, Anne Guttormsen Fraser, Hans und Isabella Stricker-Fries** für die Entwicklung und Realisation der beiden Projekte!

NEUMITGLIEDER UND VERSTORBENE

2020 sind mit **Pascale Ettlin, Karyna Herrera, Stefan Rüesch, Sandra Schindler, Michaela Schmid, Monika Sigrist, Monica von Rosen Nestler** und **Mathola Wittmer** acht Neumitglieder zu Visarte Zentralschweiz gestossen. Herzlich willkommen! Wir freuen uns sehr über die Bereicherung, die jede Künstlerin, jeder Künstler für unseren Berufsverband bedeutet.

Wir denken an **Ruedi Schill** und **Patrizio Welti**, die 2020 verstorben sind. Unsere Erinnerung an sie verbindet sich mit viel Dankbarkeit für ihre langjäh-

rige Mitgliedschaft und für ihr grosses Engagement.

AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand von Visarte Zentralschweiz hat sich 2020 mit wenigen Ausnahmen leider nur virtuell zu seinen Sitzungen getroffen. Glücklicherweise konnten wir mit Sara Kemény und Hansjürg Egli zwei Mitarbeitende für den Vorstand gewinnen. Damit sind wir bei der grössten Herausforderung angelangt, die mich im Präsidium und alle im Vorstand umtreibt. Die zu Recht von unseren Mitgliedern, aber auch von den Zentralschweizer Kantonen, die Visarte Zentralschweiz mit Strukturbeiträgen unterstützen, geforderte Professionalisierung steht in einem auffallenden Missverhältnis zu den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen. Mit Ausnahme unserer Geschäftsstelle, die Margarit von Büren in einem 30-%-Pensum leitet, arbeiten alle Vorstandsmitglieder und die Präsidentin im Ehrenamt. Dieses Engagement für Visarte Zentralschweiz macht zwar Freude, ist wichtig und sinnstiftend, doch wir müssen alle unsere beruflichen und familiären Verpflichtungen weiterhin gut erfüllen können. Eine Möglichkeit, die Aufgaben im Vorstand auf weitere Schultern zu verteilen, sind ein bis zwei neue Personen im Vorstand ... Das ist durchaus als Aufruf an unsere Mit-

glieder zu verstehen! Ein anderer Lösungsansatz führt über eine Strukturanalyse zu einer möglichen Neuorganisation.

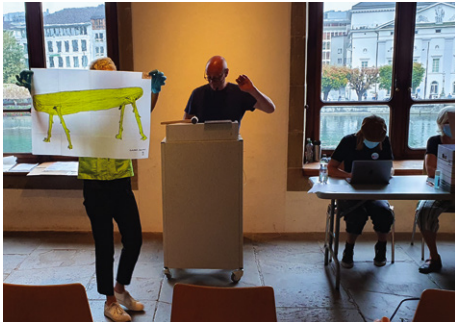
DANKESCHÖN

An der GV 2020, die wir anfangs September glücklicherweise analog durchführen konnten, verabschiedeten wir **Katrin Odermatt**. Sie hat zuerst als Co-Präsidentin, danach als Präsidentin während sieben Jahren Visarte Zentralschweiz mit ihrer Energie, Kreativität und Hingabe geprägt und ein riesiges Arbeitspensum bewältigt. Ich bedanke mich im Namen der ganzen Visarte Zentralschweiz sehr herzlich und freue mich, dass sie uns als Aktivmitglied weiter verbunden bleibt.

Für die im so herausfordernden Jahr 2020 geleistete Arbeit danke ich meinen Kolleg*innen im Vorstand **Hansjürg Egli, Barbara Hennig Marques, Sara Kemény, Marina Lutz** und **Achim Schroeteler**. Ein besonders grosses Dankeschön geht an unsere Geschäftsstellenleiterin **Margarit von Büren** für ihr unermüdliches Engagement. Ihre umsichtige und präzise Organisation und Kommunikation stärken das interne und externe Netzwerk unseres Berufsverbandes.

Weiter danke ich den «Zweigstellen» der Visarte

Zentralschweiz: der WEKO mit ihrer Präsidentin **Monika Sigrist**, der Stiftung Atelier Cité Paris mit ihrer Präsidentin **Laura Breitschmid** und der Unterstützungsstiftung mit ihrem Präsidenten **Hans Stricker**. Sie alle haben sich im Pandemiejahr hartnäckig, zupackend und weitsichtig für die Kunst und die Kunstschaffenden eingesetzt.



1



2

Bild 1 – Kunstauktion «Skizzen aus dem Lockdown», Kornschütte Luzern

Bild 2 – Onlinekatalog der «Skizzen aus dem Lockdown»

AUSSTELLUNGEN

Die Ausstellungstätigkeit im Berichtsjahr 2020 wurde stark eingeschränkt durch die Corona-Bestimmungen. Unter dem Namen «connected by Visarte Zentralschweiz» wurde eine Ausstellung realisiert und eine auf 2021 verschoben. Zwei Ausstellungsaktivitäten hatten die Pandemie explizit zum Thema.

1 – MORNINGSTAR

Januar 2020, Morningstar. Morningstar ist eine Ausstellungsplattform für junge Kunstschaaffende aus der Zentralschweiz. Die aktive Mitgliedschaft bei Visarte Zentralschweiz ist nicht Teilnahmevoraussetzung. Die Ausstellung fand in den Räumlichkeiten des Raum für Kunst B74 statt. B74 ist Ausstellungspartner von Visarte Zentralschweiz. Die Ausstellung stand im Zeichen der Malerei und der Performance. Kuratiert wurde sie von Stephan Wittmer. Ausstellende waren Anouk Koch, Raphael Burger und Sophie Germanier.

2 – UTOPIE III – BE LOVED

Das Finale der Ausstellungsreihe «Utopie» war für Mai in der Kornschütte, Luzern unter dem Titel «Utopie III – be loved» geplant. Vierzehn Kunst-

schaaffende wurden von der Kuratorin Martina Denzler ausgewählt. Unter dem Namen «connected by Visarte Zentralschweiz» war die Ausstellung für aktive Mitglieder der Visarte Zentralschweiz gedacht. Die durch Corona bedingten Ausstellungseinschränkungen führten zu einer Verschiebung der Ausstellung auf August 2021.

3 – SELBSTPORTRÄTS AUS DEM LOCKDOWN

Wie arbeiten Kunstschaaffende in der Ausnahme-situation des durch die Pandemie verordneten Lockdowns? Es entstanden digitale Selbstporträts, welche das Kunstschaaffen im Lockdown visualisieren. Die Aktion endete mit der Aufhebung des Lockdowns im Juni.

4 – SKIZZEN AUS DEM LOCKDOWN

Eine zweite Reaktion auf die Pandemie war die Kunstaktion «Skizzen aus dem Lockdown». Kunstschaaffende wurde eingeladen, ein ungewöhnliches Zeichenmaterial zu bearbeiten. 136 Werke gingen bei Visarte Zentralschweiz ein. Im September endete die Aktion mit einer Versteigerung der Werke zugunsten der Stiftung für bildende Künstlerinnen und Künstler der Zentralschweiz. Die Auktion fand in der Kornschütte Luzern statt.

**Bilder 1, 2, 3 – Ausstellung
und Performance
«Morningstar» im B74**

1



2



3



LOCKDOWN PROJEKTE

SELBSTPORTRÄT IM LOCKDOWN

Nachdem der Bundesrat am 16. März 2020 die «ausserordentliche Lage» ausgerufen und auch alle Kunsträume auf unbestimmte Zeit geschlossen wurden, fragten wir uns: Was können wir dazu beitragen, damit die Kunschtchaffenden sichtbar bleiben? Wir lancierten die multimediale Kampagne «Selbstporträt im Lockdown» und publizierten zwischen Ende März und 10. Mai täglich zwei dieser «Selbstporträts» auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Website – insgesamt 81.

Die Kampagne erreichte allein auf Instagram über 1000 Follower (+40 %), die Medien berichteten ausführlich.

Ergänzt durch Statements von Kurator*innen, Kritiker*innen und weiteren Akteuren der Zentralschweizer Kunstszene erschien im Mai 2020 das Büchlein «IM LOCKDOWN – Die Kunstszene im Frühling 2020. Eine kollektive Momentaufnahme», 136 Seiten, broschiert.

> Download (pdf):

visarte-zentralschweiz.ch/feuilleton.html

Konzept und Realisierung: **Andreas Weber**,
www.andreasweber.tv

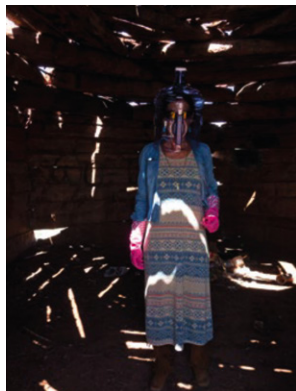
Buchgestaltung: **Anne Guttormsen Fraser**,
www.serianna.no

Unterstützt durch **Achim Schroeteler**

1



2



**Bild 1 – Titelblatt der
Publikation «IM LOCKDOWN»
Bild 2 – Beitrag von Pat Treyer
und Stephan Wittmer
Bild 3 – Kunstauktion
«Skizzen aus dem Lockdown»**

SOLIDARITÄTSAKTION «SKIZZEN AUS DEM LOCKDOWN»

Dass die Pandemie auch den Kulturbereich massiv treffen würde, war früh klar. Wir lancierten deshalb Ende März 2020 die Solidaritätsaktion «Skizzen aus dem Lockdown»: Unsere 260 Aktivmitglieder erhielten Post mit einem gefalteten rosa Wachspapier, einen sogenannten «Fleischwickler», und der Bitte, es allein oder zu mehreren zu gestalten und am Ende des Lockdowns zurückzuschicken. Das Ziel: mit dem Erlös aus der Versteigerung bildende Künstler*innen in unmittelbarer finanzieller Not zu unterstützen. Zurück kamen 135 Werke, gestaltet von über 100 Künstler*innen – ein eindrückliches Zeichen der Solidarität.

Nachdem im Vorfeld der Auktion über 2000 Personen den digitalen Auktionskatalog auf skizzen-visarte-zentralschweiz.ch studiert und über 100 Gebote abgegeben hatten, freuten wir uns über das grosse Interesse an der kurzen Präsentation in der Kornschütte. Die 300 Besucher*innen erwartete am 19. September 2020 eine luftige Hängung, die die Wachspapiere ins richtige Licht rückte: Der Ausdruck von überbordender Fantasie und die Vielfalt der Gestaltungslösungen im Umgang mit dem ungewöhnlichen Bildträger kamen offensichtlich sehr gut an.

Die Bilanz nach Abschluss der Auktion: über hundert Kunstfreund*innen ersteigerten ein in ungewöhnlicher Zeit geschaffenes Unikat.

Der Erlös betrug 36'300.– Jeder Franken ging an die «Stiftung zur Unterstützung von bildenden Künstlerinnen und Künstlern der Zentralschweiz», die damit Künstler*innen unter die Arme greift, die durch die Pandemie in eine akute finanzielle Notlage geraten sind.

Arbeitsgruppe «Skizzen»:

Achim Schroeteler: Auktionator, Vorstandsmitglied Visarte Zentralschweiz
achim.schroeteler@visarte-zentralschweiz.ch

Hans Stricker

Organisation Auktion, Präsident Stiftung zur Unterstützung von bildenden Künstlerinnen und Künstlern der Zentralschweiz
hans.stricker@stricker.ch

Andreas Weber

Idee & Konzept, Web & Social Media
info@andreasweber.tv

Die Arbeitsgruppe wurde tatkräftig unterstützt durch **Isabella Stricker-Fries**, den Vorstand und die Geschäftsstelle von Visarte Zentralschweiz, den Stiftungsrat und mehrere Helfer*innen.

Ihnen und allen Künstler*innen, die uns ihre Zeit und Kreativität geschenkt haben, ein ganz herzliches Dankeschön!

3



SOCIAL MEDIA

SELBSTPORTRÄT IM LOCKDOWN

Der harte Lockdown im Frühling 2020 veranlasste Andreas Weber und Achim Schroeteler dazu, in kürzester Zeit ein Konzept zu erarbeiten, das trotz geschlossener Ausstellungsräume unsere Mitglieder digital präsent und sichtbar macht: Nach einem Aufruf bei unseren Mitgliedern zum «Selbstporträt im Lockdown» durften wir auf Instagram und Facebook bis anfangs Mai 79 Einzelporträts veröffentlichen. Mit tatkräftiger Unterstützung von Anne Guttormsen Fraser entwickelte sich aus diesem Onlineprojekt gar eine Publikation in gedruckter Form, ergänzt mit Beiträgen verschiedener Kenner*innen der Zentralschweizer Kunstszene.

Deckblätter der «Selbstporträts aus dem Lockdown»



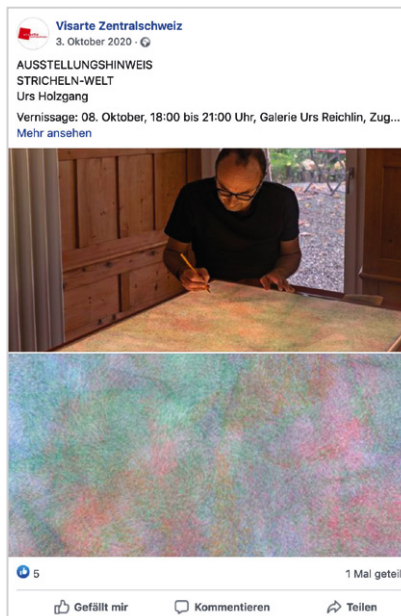
AUSSTELLUNGSHINWEISE AUF INSTAGRAM UND FACEBOOK

Im Juli lancierte ich eine neue Dienstleistung exklusiv für Visarte Mitglieder, nämlich das Posten von Hinweisen auf Ausstellungen sowie auf Aktionen. In unserem Newsletter sowie an der GV forderten wir unsere Mitglieder dazu auf, uns Texte und Bildmaterial zuzuschicken. Seither veröffentlichte ich 20 Posts. Unterdessen haben wir auf Instagram fast 1500 Follower, Tendenz steigend. Freilich war auch unsere Auktion «Skizzen aus dem Lockdown» auf Social Media sehr präsent, indem ich die Einladung zur Auktion am 19. September in der Kornschütte mittels bezahlter Promotion besonders hervorhob, wodurch wir immerhin 380 Likes bekamen – und hoffentlich gute Mietbieter*innen gewannen.

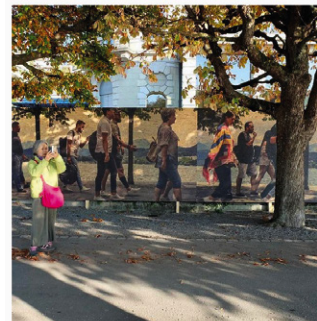
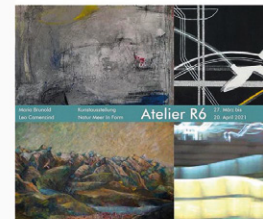
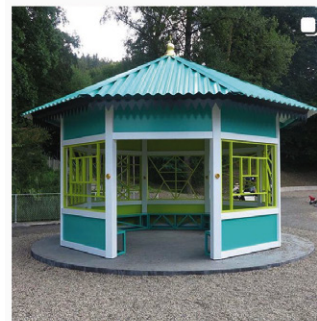
**Bild 1 – Ausstellungshinweis
auf Facebook, Urs Holzgang**

**Bild 2 – Ausstellungshin-
weise auf Instagram**

1



2



KOMMUNIKATION

ERSCHEINUNGSBILD

Mit den schlichten und klaren Designs von René Habermacher war ein guter Grundstein für ein einheitliches Erscheinungsbild gesetzt. Diese Linie wurde von mir weitergeführt und auch bei den E-Mail-Signaturen und unserem Newsletter angewendet. Unsere Webseite wurde regelmässig ergänzt und angepasst.

NEWSLETTER

Der Newsletter war in diesem Jahr der Isolation unser wichtigstes Organ der Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Wir konnten aus dem Dschungel an Informationen und Anlaufstellen betreffend Corona-Entschädigungen die wichtigsten Links, Tipps und Updates zusammenstellen. Ausserdem erhielten unsere Mitglieder regelmässige Hinweise zu aktuellen Ausschreibungen.

MITGLIEDERPLATTFORM

Mit grosser Freude konnten wir unsere Mitglieder der digitalen Plattform «kleio» anschliessen, welche für die Archivierung von Kunstwerken und für

die Vernetzung von Kunstschaffenden eine professionelle und leicht zu bedienende Plattform bietet. Das Projekt wird im August 2021 im Rahmen der Ausstellung «Utopie III» offiziell eröffnet werden. Die Arbeitsgruppe «Mitgliederplattform» hat sich zum Ziel gesetzt, der Visarte Zentralschweiz zum 125. Jubiläum ein besonderes Geschenk zu machen. Es gab zahlreiche Treffen über eineinhalb Jahre. Diskutiert wurde die Vision einer digitalen Plattform für unsere Mitglieder, welche eine bessere Sichtbarkeit schafft. Die aktuelle Auflistung unserer Mitglieder auf der Webseite ist eine mässig gute Lösung, da nur anhand von Namen gesucht werden kann und weil viele Links zu veralteten oder nicht mehr existierenden Webseiten führen. Weiter werden die Webseiten unserer Mitglieder oft nur innerhalb ihrer eigenen sozialen Blase gefunden. Zudem brauchte es wegen des Endes der Plattform «Kunstforum Zentralschweiz» eine neue Lösung. Es wurde uns bewusst, dass es unrealistisch ist, eine komplett neue Plattform aufzubauen. Daher wurden die beiden bestehenden Schweizer Kunstplattformen «NoA – Network of Arts» und

«kleio» im Detail angeschaut. Nach den Sitzungen und Verhandlungen mit beiden haben wir uns mit gutem Gewissen und Zuversicht für die Partnerin «kleio.com» entschieden. Unsere Mitglieder können ohne Zusatzkosten Teil eines internationalen Kunstnetzwerkes sein und sich mit einem Bild, Text und weiterführenden Links präsentieren. Anders als bei Google erscheinen auf «kleio» nur Resultate von professionellen Kunstschaffenden. Die Suchfunktionen und Filter sind spezifisch für den Kunstbereich gestaltet. Die «kleio»-Profile von unseren Mitgliedern werden 2021 in unsere Webseite integriert werden.

Die Arbeitsgruppe «Mitgliederplattform» bestand ursprünglich aus den Vorstandsmitgliedern **Marina Lutz, Margarit von Büren, Bettina Staub, René Habermacher und Katrin Odermatt**. Die beiden letzteren mussten leider aus zeitlichen Gründen Vorstand und Gruppe verlassen.

KULTURKALENDER 041

Wir führten mit der IG Kultur Gespräche, um die Eingabemaske für Ausstellungen im «041 – Kulturkalender» zu erleichtern. Die IG Kultur hat den Kulturkalender neu programmiert und gestaltet und wird sich nach der Fertigstellung bei uns melden. Bis dahin können wir als Übergangs- und Zusatzlösung mithilfe von Barbara Hennig Marques Veranstaltungshinweise unserer Mitglieder auf Instagram und Facebook publizieren.

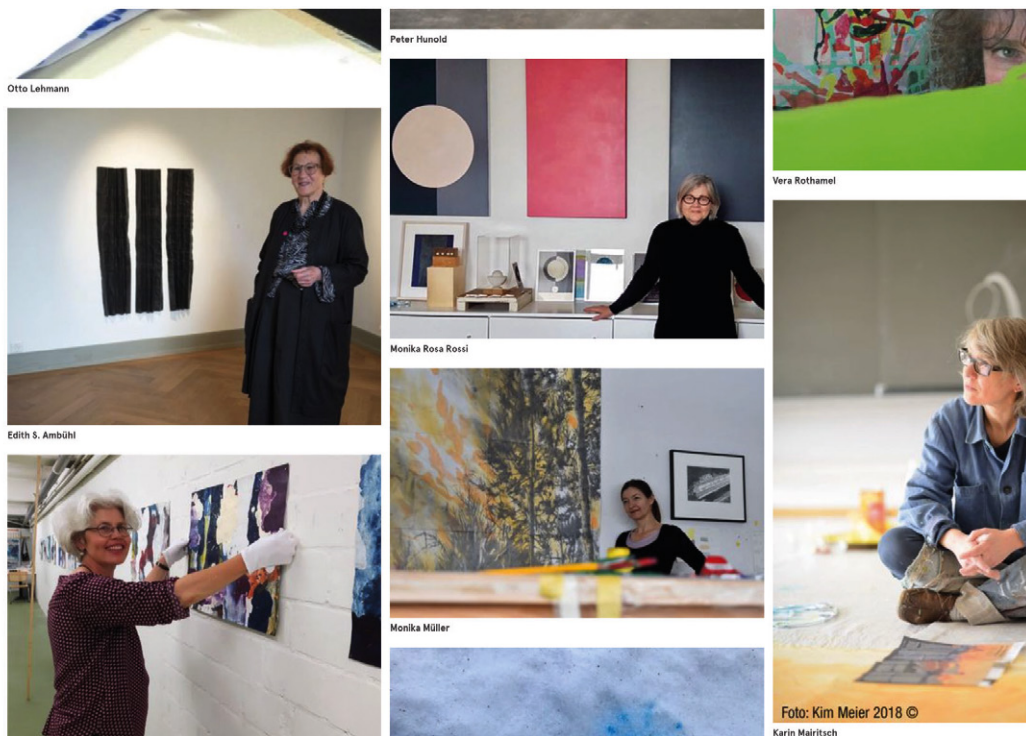
FEUILLETON

2020 erschienen die Feuilletons «Kunst und Kind» und «Im Lockdown». Besonders letzteres stiess auf grosses Interesse. Wir sind sehr dankbar, dass **Andreas Weber** als Redaktionsleiter zusätzlich zu den «Lockdown Projekten» zwei Feuilletons verantwortet hat.

Bild 1 – Visarte Zentralschweiz Mitglieder auf der neuen Mitgliederplattform

1

Visarte Zentralschweiz



WETTBEWERBSKOMMISSION – WEKO

MITGLIEDER

Die WEKO verabschiedete sich 2020 von vier Mitgliedern und konnte eines neu dazugewinnen. Beat Stalder hat sich nach drei Jahren aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl gestellt, Barbara Hennig Marques hat in den Vorstand der Visarte Zentralschweiz gewechselt, Barbara Davi hat die Amtszeit von sechs Jahren ausgeschöpft. Und als Letztes mussten wir uns ganz unerwartet von Patrizio Welti trennen, der an einer Hirnblutung verstorben ist. Der plötzliche Tod unseres jüngsten Mitglieds hat die WEKO im letzten Jahr sehr betroffen gemacht und nebst der Corona-Bremse weiter gedämpft.

Ein herzliches Dankeschön an alle für das ehrenamtliche Engagement in Sachen Kunst und Bau! Ein wichtiger Einsatz für die Kunschtchaffenden aus unserer Region und vor allem die Mitglieder der Visarte Zentralschweiz.

Das WEKO-Team setzte sich Ende 2020 wie folgt zusammen (nach Amtsjahren):

Ivo Lütolf (Architekt),
Monika Sigrist (Kulturschaffende),
Carlo Zampieri (Architekt),
Carmen Lorente Sangros (Künstlerin) und neu
René Odermatt (Künstler).

Die WEKO hat sich 2020 zu sieben Sitzungen getroffen und sich mit folgenden Themen beschäftigt:

Wettbewerbs-Zertifizierungen:

- Wettbewerb «Ein Gedenkort für die Verstorbenen der Schweizer Armee», AAL Luzern (armasuisse)
- Wettbewerb «Streetart fürs Klima» Stadt Luzern

Leider konnten wir beide Wettbewerbe nicht zertifizieren. Armasuisse gab uns zu wenig Zeit für eine seriöse Klärung betreffend die Honorierung der Kunschtchaffenden (erschwert durch fehlende Nen-

nung einer Bausumme). Beim Wettbewerb der Stadt Luzern für ein Streetart-Projekt wurde das Verfahren falsch aufgelegt (die Kunschtchaffenden wurden vor der Verabschiedung des Programms angefragt). Beiden Parteien gaben wir entsprechende Feedbacks.

Wegen Corona kamen zwei wichtige Projekte ins Stocken, über die wir bereits im Jahresbericht 2019 berichteten: die Präsentation Kunst und Bau, die wir für Lobbyarbeit einsetzen wollten, sowie die Zusammenlegung der Kuba-Thek mit der Datenbank vom Prix Visarte. Beide Projekte werden wieder aufgenommen, sobald Corona kein bzw. kein grosses Thema mehr ist.

KARTON – ARCHITEKTUR IM ALLTAG DER ZENTRALSCHWEIZ

Die WEKO Visarte Zentralschweiz ist seit letztem Jahr in der Zeitschrift «Karton» mit einer zweiseitigen Rubrik «Kunst und Bau in der Zentralschweiz» präsent. Es erscheinen drei Ausgaben pro Jahr und in jedem Heft wird ein aktuelles Kunst-und-Bau-



1

**Bild 1 – Titelbild Karton
Nr. 48, Mai 2020
Raphael Heftis «my elastic
eye» im Mattenhof Kriens**

Projekt aus der Region vorgestellt und besprochen. Zum Auftakt wurde die Mai-Nummer 2020 ausschliesslich dem Thema Kunst und Bau gewidmet. Es folgte ein Beitrag über eine Arbeit von Urs B. Roth (Akustikwände Musikschulzentrum Steinhäusen). Das Heft liegt jeweils dem «041 – Das Kulturmagazin» bei und kann auch abonniert werden. Auflage: 4200 Exemplare. Die Artikel vom «Karton»

werden auch für das Feuilleton der Visarte Zentralschweiz verwendet und via soziale Medien verbreitet.

SOCIAL MEDIA

Die WEKO bereitet einen Auftritt über die sozialen Medien vor und klärt die Möglichkeiten.

LOBBYARBEIT

Weiterhin beobachtet die WEKO Bauausschreibungen, um Projekte zu finden, die das Potenzial für Kunst und Bau haben. Die verantwortlichen Bauherrschaften und Architekt*innen werden mit einem Schreiben über die Möglichkeiten von Kunst und Bau sowie über das Angebot der WEKO informiert.

ARTANDARCHITECTURE.CH

Wir sind in Kontakt mit den Verantwortlichen des Projekts artandarchitecture, das sich mit neuen Verfahren in Sachen Kunst und Bau beschäftigt.

STIFTUNG ATELIER CITÉ PARIS

Der Stiftungsrat mit Guy Markowitsch (Vizepräsident), Hilar Stadler, Anna-Sabina-Zürer, Irene Bisang trat am 6. April 2020 in digitaler Form unter dem Vorsitz von Laura Breitschmid zu seiner jährlichen Sitzung zusammen. Haupttraktandum war neben der Wahl der Kunstschaftenden für die Benützung des Pariser Ateliers im Jahr 2021 die Neuwahl der Stiftungsratsmitglieder Martina Lussi und David Glanzmann.

Auf die Ausschreibung des Ateliers gingen insgesamt 20 Bewerbungen ein. Das Atelier wurde im «041 – Das Kulturmagazin» sowie im «Kunstbulletin» ausgeschrieben. Die Kulturbefauftragten der Zentralschweizer Kantone haben die Ausschreibung ebenfalls verbreitet wie auch die Stiftungsräte und Visarte Zentralschweiz die Ausschreibung via soziale Medien und Newsletter verbreitet haben. Die Anzahl der Bewerbungen war erfreulich. Die Eingaben hatten in folgender Aufteilung Kantonsbezüge: 15 × Luzern, 3 × Schwyz, 2 × Obwalden. Nach eingehendem Studium und Besprechung aller Einsendungen wurden zwei Kunstschaftende

für einen Aufenthalt von jeweils sechs Monaten ausgewählt:

1.1.–30.6.2021 **Dominik Zietlow**
1.7.–31.12.2021 **Fabienne Immoos**

Die Stipendiatin und der Stipendiat erhalten vom Kanton Schwyz beziehungsweise Kanton Luzern einen Beitrag an die Lebenshaltungskosten im Umfang von CHF 1800.– pro Monat. Mit diesem Betrag müssen die beiden wie bisher für die monatlichen Nebenkosten aufkommen. Ich gratuliere der Preisträgerin und dem Preisträger auch an dieser Stelle herzlich und wünsche ihnen einen bereichernden Aufenthalt in Paris.

Hilar Stadler und **Guy Markowitsch** traten an der Stiftungsratssitzung vom 6.4.2020 als Mitglieder des Stiftungsrates zurück. Guy Markowitsch war als Stiftungsrat und Vizepräsident von 2002 bis 2020 aktiv. Hilar Stadler engagierte sich von 2001 bis 2020 für die Stiftung Atelier Cité Paris. Beiden möchte ich herzlich für ihr jahrzehntelanges Engagement und Mitdenken danken.

Als Nachfolger*innen sind mit **Martina Lussi** und **David Glanzmann** zwei kompetente und gut vernetzte neue Stiftungsratsmitglieder gewählt worden. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Die Auswirkungen der Covid-19-Situation auf die Kunstschaftenden hat 2020 auch die Stiftung Atelier Cité Paris betroffen. Die Künstlerin **Martina Mächler** (Kanton Schwyz) musste ihren Aufenthalt kurzfristig absagen. Der ebenfalls aus dem Kanton Schwyz stammende Künstler **Gregory Hari** ist erfreulicherweise spontan als Ersatz nach Paris gereist und konnte den Atelieraufenthalt nutzen. Der Kanton Schwyz war in der Handhabung dieser kurzfristigen Änderung sehr kulant und hilfsbereit.

An dieser Stelle danke ich den aktuellen und ehemaligen Stiftungsratsmitgliedern sowie der Geschäftsführerin der Visarte Zentralschweiz **Margarit von Büren** für die angenehme Zusammenarbeit und Begleitung der beiden Kunstschaftenden sowie der Präsidentin von Visarte Zentralschweiz, Bettina Staub, für den Austausch und die

Zusammenarbeit. Weiter danke ich dem Kanton Luzern und dem Kanton Schwyz, der die beiden Stipendiat*innen während ihres Aufenthalts in Paris jeweils mit einem Lebenskostenzuschuss unterstützt.

ERFAHRUNGSBERICHT – GREGORY HARI

Nun, wo soll ich anfangen.

Zuallererst möchte ich mich nochmals für die Möglichkeit bedanken, sechs Monate in Paris zu verbringen. Die Cité als geografischer Ort ist in vielerlei Hinsicht eine wahres Bijoux. Direkt an der Seine gelegen, lässt es sich komfortabel entlang eben dieses Flusses flanieren (oder wie die Pariser sagen würden: se balader). Die Cité als architektonischer Ort ist historisch betrachtet eine grossartige Idee. Initiiert, um Kunst- und Kulturschaffenden einen temporären Wohn- und Arbeitsraum zu bieten, und das inmitten von Menschen aus vielen unterschiedlichen Kulturen und Disziplinen. Und da kommen wir schon zur Cité als sozialer Ort, an dem viel Austausch und Kollaborationen stattfinden. Ich bin einiges reicher an spannenden und schönen Eindrücken geworden und empfehle jedem, offen zu sein und zu bleiben. Cité, je t'aime.

Gregory Hari

1





**Bilder 1, 2, 3 –
Ideenskizzen aus dem
Jardin des Tuileries,
Lotta Gadola**

**ERFAHRUNGSBERICHT –
LOTTA GADOLA****Durst nach mehr**

Mit grosser Vorfreude, Neugier und euphorischen Vorhaben kam ich in Paris an. Bald zeigte sich jedoch, dass das anstehende halbe Jahr ganz anders als erwartet verlaufen sollte. Das Coronavirus machte vieles unplanbar und verunmöglichte mir, nach einem geplant kurzen Aufenthalt in der CH, die Einreise zurück nach Paris. So verbrachte ich insgesamt leider nicht einmal die Hälfte des sechsmonatigen Stipendiums in Paris. Die Zeit, die ich in Paris jedoch hatte, war dafür umso intensiver. Ich habe Durst bekommen, den ich bedauerlicherweise nur ansatzweise stillen konnte. Es ruft nach mehr.

Frische Fährten

Impulse für mein aktuelles Kunstschaffen kommen von Beobachtungen aus meinem Alltag. Das Atelier-Stipendium in Paris ermöglichte mir, durch das neue Umfeld auf frische Fährten zu stossen. Mir war es wichtig, mich von der Stadt treiben und leiten zu lassen, und fand bald meinen eigenen Rhythmus. Ich schätzte die Zeit und den freien Kopf, den ich dank dem Aufenthalt hatte, um mich ganz dem künstlerischen Schaffen zu widmen. Der Austausch mit anderen Cité-Bewohner*innen war etwas spär-

lich, da aufgrund der Corona-Massnahmen keine Open-Studios und öffentlichen Veranstaltungen stattfinden konnten.

Gruppenidentitäten

Den Aufenthalt nutzte ich unter anderem für zwei konkrete Projekte: die Umsetzung der monografischen Publikation der Reihe «Junge Kunst» die nun am 15. August 2020 erscheint, und das Entwickeln einer neuen Arbeit, welche die Soziologie des Körpers betrifft. Ich beschäftigte mich mit Gruppenidentitäten, bzw. wie durch das Angleichen eines Erscheinungsbildes eine Zugehörigkeit verkörpert und kommuniziert wird. Fotografische Ideenskizzen entstanden anhand der Skulpturen von Aristide Maillol im Jardin des Tuileries (vgl. Bilder). Ich bin dankbar für die Erfahrungen und schätzte die Freiheiten, die ich dank dem Stipendium und trotz Corona in diesem halben Jahr hatte.

3



UNTERSTÜTZUNGSSTIFTUNG*

Im Corona-Jahr 2020 konnte die Stiftung Künstler*innen in wirtschaftlicher Notlage corona-bedingt wegen Wegfalls von Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeiten oder des «Brotjobs», kurzfristig und unbürokratisch finanzielle Unterstützung in Höhe von knapp 50'000 Franken gewähren.

Auch weiterhin werden Gesuche via Formular mit ein paar Angaben zur Situation und einer Begründung innert weniger Tage beantwortet. Absolute Vertraulichkeit ist garantiert. Download auf der Webseite: www.visarte-zentralschweiz.ch unter der Rubrik Dienstleistungen – Finanzielle Unterstützung.

Die Stiftung zur Unterstützung von bildenden Künstlerinnen und Künstlern der Zentralschweiz versteht sich als lokal wirkende Ergänzung zum Unterstützungsfonds für schweizerische bildende Künstler der Visarte Schweiz und in Corona-Zeiten subsidiär zur Nothilfe Suisseculture Sociale (Suisseculture Sociale: Erfassen eines Antrags auf Soforthilfe).

Kunstinteressierte Gönner*innen können mit einer finanziellen Zuwendung dazu beitragen, dass Unterstützungsleistungen möglichst aus Kapitalerträgen finanziert werden. Da die Stiftung als gemeinnützige Institution steuerbefreit ist, können Zuwendungen bei der Einkommens- bzw. bei der Gewinnsteuer abgezogen werden.

Die Bankverbindung der Stiftung lautet:
Credit Suisse Luzern
IBAN: CH29 0483 5000 0250 1019 2

Mitglieder und Kunstinteressierte sind gerne dazu aufgerufen, bildende Künstler*innen in allfälliger wirtschaftlicher Notlage auf das Vorhandensein dieses Unterstützungsangebots hinzuweisen.

* aus grafischen Gründen abgekürzt:

«Stiftung zur Unterstützung von bildenden Künstlerinnen und Künstlern in wirtschaftlicher Notlage in der Zentralschweiz»



**Kunstsammler*innen
an der Auktion in der
Kornschütte Luzern**

BILANZ

AKTIVEN – per 31.12.2020	2020	2019
Umlaufvermögen		
1020 Credit Suisse 212283-11	36'589.08	77'001.41
1021 Credit Suisse 212283-10	50'000.00	7'706.42
Total flüssige Mittel	86'589.08	84'707.83
1300 Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'500.00	8'316.19
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1'500.00	8'316.19
Umlaufvermögen	88'089.08	93'024.02
TOTAL AKTIVEN	88'089.08	93'024.02

PASSIVEN – per 31.12.2020	2020	2019
Kurzfristiges Fremdkapital		
2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	1'764.75	–
2300 Passive Rechnungsabgrenzungen	614.45	10'771.50
Kurzfristiges Fremdkapital	2'379.20	10'771.50
Eigenkapital		
2800 Vereinsvermögen	82'252.52	52'075.13
Gewinn	3'457.36	30'177.39
Eigenkapital	85'709.88	82'252.52
TOTAL PASSIVEN	88'089.08	93'024.02

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	Rechnung 2020	Budget 2021
Mitgliederbeiträge Aktive	55'820.00	55'000.00
Mitgliederbeiträge Gönner-/Förder*innen	10'080.00	10'300.00
Mitgliederbeiträge	65'900.00	65'300.00
Strukturkostenbeiträge (Zentralschweizer Kantone, Stadt Luzern)	27'500.00	27'500.00
Projektförderung Ausstellung Kornschütte Luzern	1'667.00	7'500.00
Projektförderung Ausstellung B74 Luzern	0.00	0.00
Projektförderung 2 Veranstaltungen «So richtig gut nachlassen»	0.00	3'000.00
Projektförderung «Kunst im Fluss» (Konzeptentwicklung, Recherche)	0.00	3'000.00
Ertrag Veranstaltungen «Beruf Künstler*in»	0.00	0.00
Projektförderung 125-Jahre-Jubiläum (Mitgliederplattform)	0.00	6'500.00
Ertrag Atelier Paris (Nebenkostenbeiträge)	6'271.00	6'200.00
Ertrag WEKO	0.00	0.00
Ertrag Lockdown-Projekte (Selbstporträts)	795.00	0.00
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	36'233.00	53'700.00
TOTAL ERTRÄGE	102'133.00	119'000.00

AUFWAND	Rechnung 2020	Budget 2021
Abgabe an Zentralkasse Aktive	33'280.00	33'000.00
Abgabe an Zentralkasse Gönner*innen	320.00	320.00
Aufwand Ausstellung Kornschütte Luzern	1'607.80	7'500.00
Aufwand Ausstellung B74 Luzern	1'495.00	1'400.00
Aufwand Ausstellung «Kunst im Fluss»	0.00	3'000.00
Aufwand Atelier Paris	6'617.30	6'600.00
Aufwand Veranstaltung «So richtig gut nachlassen»	0.00	6'000.00
Aufwand Veranstaltungen «Beruf Künstler*in»	0.00	1'000.00
Aufwand WEKO	4'224.05	5'000.00
Aufwand Lockdown-Projekte (Selbstporträts/Skizzen inkl. Auktion)	4'620.85	0.00
Aufwand 125-Jahre-Jubiläum (Mitgliederplattform)	0.00	10'000.00
Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	52'165.00	73'820.00
Personalaufwand (Bruttolohn, Sozialvers., Personalvorsorge)	31'933.00	30'550.00
Übriger und admin. Vereinsaufwand	11'264.70	13'750.00
Total Werbeaufwand (Werbung, Feuilleton und Jahresbericht)	2'838.10	3'000.00
Finanzergebnis (Bankspesen und Zinsaufwand)	156.13	160.00
Bildung von Rückstellungen	3'000.00	
Auflösung von Rückstellungen		-3000.00
Total periodenfremder Ertrag	3'000.00	-3000.00
Direkte Steuern	315.35	0.00
TOTAL AUFWAND	101'672.27	118'280.00
GEWINN	460.73	720.00

An die Generalversammlung der Visarte Zentralschweiz

Sehr geehrte Mitglieder

Als Rechnungsrevisoren Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2020 abgeschlossene **Jahresrechnung des Vereins Visarte Zentralschweiz, Berufsverband visuelle Kunst**, revidiert.

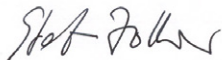
Wir stellen fest, dass

- die Banksaldi mit den entsprechenden Kontoauszügen übereinstimmen
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Revision beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Freundliche Grüsse

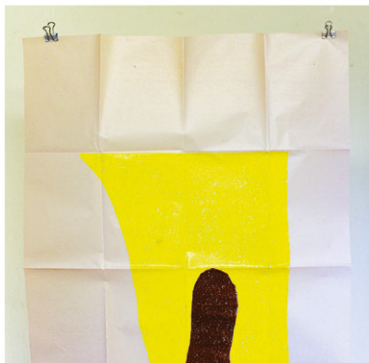
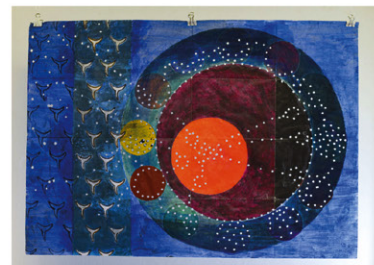
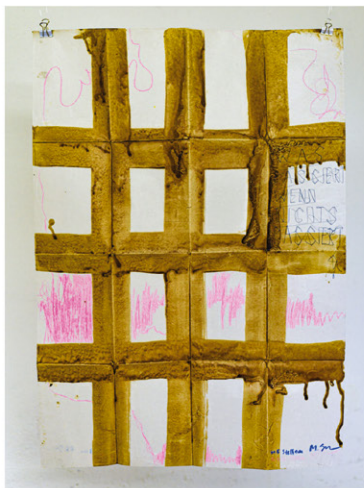
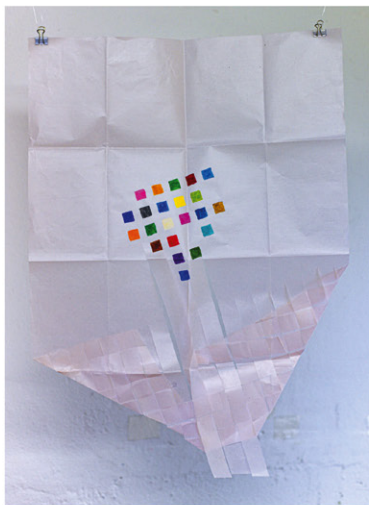
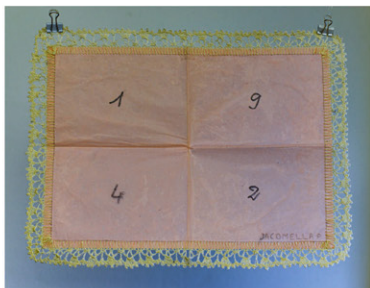
Die Rechnungsrevisoren:



Stefan Zollinger



Claude Blum





Skizzen aus dem
Lockdown



Postfach 4326 – 6002 Luzern
info@visarte-zentralschweiz.ch
www.visarte-zentralschweiz.ch

Geschäftsstelle — Margarit von Büren
Layout — Marina Lutz (marina-lutz.ch)
Korrektorat — Petra Meyer (korrektorium.ch)